

Bei den Tropis machen die „Toten“ mobil

Garde begeistert bei der Premiere von „Met Jespenster än Vampire dönt de Tropis richtig fiere!“. Hubert Crott wird Ehrengeneral.

VON HELGA RAUE

Aachen. Schaurig schön ist der Ostfriedhof bei Nacht, im Hintergrund St. Josef, umringt von heulenden Wölfen und Hunden. Doch nicht nur nachts sind die „Toten“ auf ihrem Areal unterwegs – denn es gibt allerlei Aufregung rund um die letzte Ruhestätte. Penelope Pennings hat sich in den Kopf gesetzt, den Friedhof anderweitig zu vermarkten, was sich die munteren Toten nicht gefallen lassen und schaurig schön versuchen, die Interessenten zu vertreiben.

Rund um den Ostfriedhof

„Met Jespenster än Vampire dönt de Tropis richtig fiere!“ – die Tropi-Garde hatte diesmal ein makaberes Thema rund um den Tod und den Ostfriedhof ausgewählt und bewiesen, dass man auch das angemessen und lustig auf die Bühne bringen kann. „Wir haben uns etwas getraut“, sagte Tropi-Generälin Sarah Simons, die die Penelope Pennings gab. Und schließlich gehört der Friedhof ebenso wie die jetzige Grabeskirche zur Pfarre St. Josef, in der die Tropi-Garde seit nun 48 Jahren zu Hause ist. Das Bühnenbild, einzigartig schön von Kai Savelsberg gestaltet, unterstrich die enge Verbindung.

Penelope Pennings ist rührig, doch egal ob Einkaufscenter, Bordell oder kleiner Tivoli, für den sie Dr. Jürgen Linden (alle Interessen-



Schwungvoll, urkomisch, aber nie makaber: Die Tropi-Garde überzeugte mit ihrem aktuellen Programm „Met Jespenster än Vampire dönt de Tropis richtig fiere!“. Hier der gelungene Tanz der Zombies. Foto: Ralf Roeger

ten gespielt von Michael Vonderheide) anschleppte – die „Toten“ schlagen sie in die Flucht. Da kamen tanzende Motten, Blutsauger, Tanzmariechen-Zombies, Ghostbusters, Michael Myers, Freddy

Krueger, der Clown aus „Es“, und sogar Angela Merkel kletterte aus einen Grab und tanzte zur Musik der Rocky Horror Picture Show. Es war ein bunter Mix – und immer komisch, nie makaber.

Dafür sorgten die drei „Toten“ Paul Witzig (Jan Savelsberg), Mary Popens (Carina Borgmann) und Maria Cron (Ina Gröbner), die bei einer AKV-Sitzung gestorben war: „Es war so langweilig, ich bin friedlich eingeschlafen“, berichtete sie als Seitenhieb auf den organisierten Karneval. Die drei „Toten“ waren nur sichtbar für Gärtner Umberto Gräber (Frank Jansen) und Lehrling Jeremy Pascal (Niklas Dahmen). Angelehnt an „Ghost – Nachricht von Sam“ trällerten Maria Cron und Umberto Gräber – dann ging die Melodie, in „You never walk alone“ über – und das ganze Josefshiem sang inbrünstig zum hochgehaltenen Alemanniaschal mit. Ebenso wie bei den Hits der 4 Amigos, für deren Auftritte neue Superlative erfunden werden müssen – einfach nur spitze!

Und dann wurde es ganz emo-



Klassischer Helm und ebensolche Klobürste: Die Tropis setzen auch 2018 auf Tradition. Foto: Ralf Roeger

tional – Hubert Crott kam, gesundheitlich sichtlich angeschlagen, auf die Bühne. Spontan ernannte ihn Sarah Simons unter minutenlangem Beifall zum Ehrengeneral. „Es ist mir eine Freude, auch wenn ich in dem Zustand nicht gerne auf

die Bühne gehe. Kinder, in den 48 Jahren habt ihr euch gut entwickelt. Ich bin stolz“, kämpfte der Tropi-Gründer gerührt mit den Tränen – und stimmte noch einmal mit allen Tropis im Saal die „Samba op de Rues“ an.



Generälin in Aktion: Sarah Simons überzeugte als Penelope Pennings bei der Premiere des Tropi-Programmes. Foto: Ralf Roeger